



FESB

Freie Evangelische Schulen Berlin



Weichen stellen fürs Leben

Informationen für Eltern



HORT • GRUNDSCHULEN • REALSCHULE



Liebe „Erziehungsberechtigte“,



mit dieser ungewöhnlichen Anrede möchte ich Sie neugierig machen auf die Freien Evangelischen Schulen Berlin (FESB). Mit der Auswahl einer Schule für Ihr Kind treffen Sie eine sehr wichtige Entscheidung, denn Sie stellen die Weichen für die Zukunft Ihres Kindes: Mit wem teilen Sie für die nächsten bedeutenden Jahre die Ausbildung und Erziehung?



Es ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Recht, ein Kind erziehen zu dürfen. Und jedes Recht ist mit einer Pflicht verbunden. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen diese Pflicht bestmöglich erfüllen und Ihnen in diesen für junge Menschen besonders prägenden Jahren zur Seite stehen, damit Ihr Mädchen bzw. Ihr Junge „fit“ wird für das Leben in Familie, Gesellschaft und Beruf.



Erreichen wollen wir dies durch eine freundliche und vertrauensvolle Atmosphäre sowie durch engagierte Mitarbeiter, die ihre Arbeit nicht lediglich als Beruf ausüben, sondern sie vielmehr als „Berufung“ auf der Grundlage christlicher Werte verstehen.

Lernen Sie uns in dieser Broschüre ein wenig kennen und scheuen Sie sich nicht, uns bei noch offenen Fragen anzusprechen.

Mit herzlichen Grüßen,

Helmuth Huismann

2. Vorsitzender des FESB e. V.





Inhaltsverzeichnis

<i>Ein Team: Schüler, Mitarbeiter, Eltern</i>	4
20 Jahre FESB	5
Gelebte christliche Werte	6
Trägerverein	7
Rechtsstellung der Schulen	7
Unsere Grundschulen: Allgemeines	8
Unsere Horte: Allgemeines	9
Unsere Grundschulen im Überblick	10
Christburg-Schule Prenzlauer Berg mit Hort	11
Immanuel-Schule Spandau mit Hort	14
Arche-Grundschule Hellersdorf mit Hort	15
Unsere Sekundarschule	
Corrie-ten-Boom-Schule Prenzlauer Berg	16
Höhepunkte im Schuljahr	18
Global denken und lokal handeln	19
Mittagessen	20
Schulgeld	21
Kontaktadressen Schulsekretariate	22

Wir haben aufgrund der besseren Lesbarkeit meist auf die jeweils weibliche Form verzichtet und bitten dafür um Ihr Verständnis.



Ein Team: Schüler, Mitarbeiter, Eltern

■ In den Freien Evangelischen Schulen Berlin sind christliche Werte die Grundlage für die Erziehung und die Ausbildung Ihres Kindes. Wir richten den Schulalltag an der Bibel aus und wollen den Schülern bei der Orientierung hin zu einem verantwortungsbewussten und sinnerfüllten Leben in unserer Gesellschaft helfen.

Wir verstehen uns als Team, in dessen Mittelpunkt die Kinder stehen. Die Mädchen und Jungen werden unabhängig von ihren Leistungen und Fähigkeiten geschätzt, in ihrem Selbstvertrauen gestärkt und gefördert. Die Schüler bekommen die Gelegenheit, sowohl ihre Begabungen nach Kopf, Herz und Hand herauszufinden und zu entwickeln, als auch ihre Grenzen selbstbewusst zu bejahen.

Neben der Vermittlung von klassischem Schulwissen legen wir Wert auf Charakterbildung, Team- und Kommunikationsfähigkeit, Kreativität, Erziehung zur Selbstständigkeit und Aufzeigen von gesellschaftlichen Normen und Regeln. Dies gewährleisten wir durch eine freundliche Atmosphäre, außerschulische Angebote und ein engagiertes, junges Mitarbeiterteam.

Der Unterricht wird von qualifizierten Lehrkräften erteilt. Alle Mitarbeiter sind sich ihrer Vorbildfunktion für die Kinder sehr bewusst. Besonders bewährt hat sich die Beurteilung der Schüler in der Mitte des Schulhalbjahres, denn so ist bis zur Zeugnisvergabe noch genug Zeit, steuernd einzugreifen.

Die Erziehung in Elternhaus und Schule muss Hand in Hand gehen. Neben zwei Elternsprechtagen im Jahr fördern wir, dass Schüler, Lehrer und Eltern miteinander reden, arbeiten und fröhlich sein können. Wir veranstalten zudem regelmäßig Feste und gemeinsame Aktionen. Väter, Mütter und Großeltern ermutigen wir, sich gemeinsam mit den Lehrern und Erziehern in den Schulalltag einzubringen.

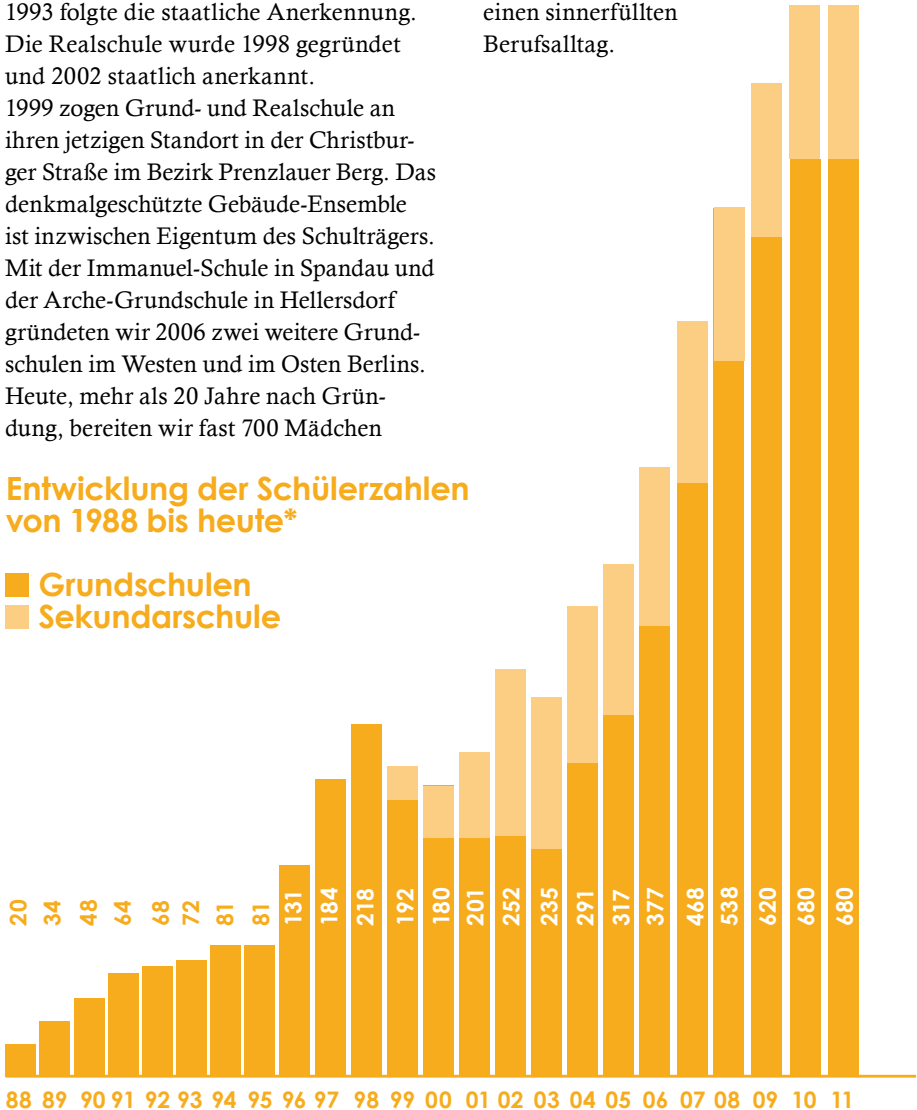
20 Jahre FESB

■ Die erste Grundschule wurde 1988 mit 20 Kindern und einer Lehrerin sowie einem Mietvertrag für ein Jahr im Weddinger Lazarus-Krankenhaus gegründet, 1993 folgte die staatliche Anerkennung. Die Realschule wurde 1998 gegründet und 2002 staatlich anerkannt. 1999 zogen Grund- und Realschule an ihren jetzigen Standort in der Christburger Straße im Bezirk Prenzlauer Berg. Das denkmalgeschützte Gebäude-Ensemble ist inzwischen Eigentum des Schulträgers. Mit der Immanuel-Schule in Spandau und der Arche-Grundschule in Hellersdorf gründeten wir 2006 zwei weitere Grundschulen im Westen und im Osten Berlins. Heute, mehr als 20 Jahre nach Gründung, bereiten wir fast 700 Mädchen

und Jungen in drei Grundschulen sowie einer Sekundarschule auf das Leben vor und bieten über 120 Mitarbeitern einen sinnerfüllten Berufsalltag.

Entwicklung der Schülerzahlen von 1988 bis heute*

■ Grundschulen
 ■ Sekundarschule



*Schülerzahlen jeweils zum 1. August

Gelebte christliche Werte

■ Die Schulen sind für alle Kinder offen, unabhängig von ihrer konfessionellen Zugehörigkeit und dem religiösen, weltanschaulichen und politischen Bekenntnis der Eltern. Ein Einverständnis mit den vorgenommenen Wertungen und der Ausprägung des Unterrichts ist jedoch erforderlich.

Jeder Schultag beginnt in den Klassen mit einer Andacht. Dabei wird in der Bibel gelesen oder daraus erzählt, über Erlebtes bzw. über Fragen der Schüler gesprochen und gesungen. Diese wichtige Viertelstunde des Schultages endet mit einem Gebet des Lehrers oder mit Gebeten von Schülern, die gern Gott danken oder ihm ihre Anliegen vorbringen möchten. Jeweils am Monatsende treffen sich alle Schüler der Grundschulen zu einem Monatsabschluss, in der Sekundarschule gibt es Schüler-Gottesdienste.

Im Fach „Biblischer Unterricht“ vermitteln wir Schülern im Laufe der Schulzeit einen allgemeinen Überblick über die Inhalte der Bibel. In den fünfzehnminütigen Andachten und der zusätzlichen Unterrichtsstunde behandeln wir die in einem Themenplan für die Klassenstufen alters entsprechend vorgesehenen Inhalte. Großen Wert legen wir dabei auf Anschaulichkeit und Erlebnisnähe sowie den Bezug zum Alltag. In der Sekundarschule befassen sich die Schüler zusätzlich mit ethischen Grundlagen, sozialen Fragestellungen, verschiedenen Glaubensgemeinschaften, Sekten, Weltreligionen und Weltanschauungen.

Glaubensgrundlage

Die FESB-Satzung sowie das pädagogische Konzept wurden von Christen erarbeitet, die aus verschiedenen evangelischen Gemeinden Berlins kommen. Die gemeinsame Grundlage ist die „Glaubensbasis der Evangelischen Allianz von 1972“
» siehe www.ead.de.





▲ FESB-Mitarbeiter 2010

Der Trägerverein

■ Die Freien Evangelischen Schulen Berlin sind vom Staat anerkannte Schulen in freier Trägerschaft. Sie werden von einem Verein getragen, dem entschiedene Christen angehören, die aus verschiedenen evangelischen Gemeinden der Landeskirche, Freikirchen und christlichen Gemeinschaften kommen.

Der FESB e. V. ist ein als gemeinnützig anerkannter Verein. Er ist konfessionell und parteipolitisch ungebunden. Die Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

Der Verein ist Gründungsmitglied des „Verbandes der Evangelischen Bekenntnisschulen in Deutschland e. V.“ (VEBS). Weiterhin ist der FESB e. V. Mitglied im Verband Deutscher Privatschulen (VDP).

Rechtsstellung

■ Die Freien Evangelischen Schulen Berlin unterliegen der staatlichen Schulaufsicht, die von den zuständigen Schulräten der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport und der Abteilung Bildung der Bezirksämter ausgeübt wird. Sie kommen all den Aufgaben nach, welche auch die staatlichen Schulen erfüllen.

Die Lehrer unterrichten und beurteilen auf der Grundlage und nach den Vorgaben des Berliner Schulgesetzes und der Rahmenpläne sowie der Konzeption der FESB. Die Unterrichtsinhalte werden nicht verkürzt, sondern um die christliche Bewertung derselben erweitert behandelt.



Unsere Grundschulen: Allgemeines

■ Wir bieten Ihnen eine verlässliche Halbtagsgrundschule mit der Betreuung Ihres Kindes bis 13:30 Uhr (auf Antrag).

Unsere Standorte in Berlin:

- Mittendrin: Christburg-Grundschule Prenzlauer Berg
- Ganz im Osten: Arche-Grundschule Hellersdorf
- Ganz im Westen: Immanuel-Schule Spandau

Auf den Seiten 12 bis 15 stellen wir Ihnen unsere Grundschulen im Einzelnen vor.

Unterricht

Mit der Arbeit an unseren Grundschulen wollen wir die Begabungen der Kinder herausfinden und entwickeln. Der vorfachliche Unterricht in den Klassen

1 bis 4 wird häufig fächerübergreifend durchgeführt. In den Klassenstufen 5 und 6 unterrichten wir vorwiegend nach dem Fachlehrerprinzip. Die Fachlehrer begleiten die Schüler teilweise auch in der weiterführenden Sekundarschule der FESB am Standort Prenzlauer Berg. Der Schwimmunterricht findet in Klasse 3 statt, Technik in den Klassen 5 und 6.

Grundsätze und Methoden

Es erfolgt ein angemessener Wechsel zwischen Partner- und Gruppenarbeit, Freiarbeit und Wochenplanarbeit sowie Frontalunterricht. Die Arbeit an Projekten hat einen festen Platz im Schulalltag.

Unsere Horte (ergänzende Betreuung): Allgemeines

■ Die ergänzende Betreuung ist uns ein besonderes Anliegen. Deshalb haben wir an jedem Grundschulstandort einen Hort als eigenständige Bildungseinrichtung. Um einen Hortplatz zu bekommen, benötigen Sie eine Bedarfsbescheinigung von Ihrem zuständigen Jugendamt. Im Anschluss können Sie sich in unserem Hortbüro melden und einen Vertrag für Ihr Kind abschließen.

Das Profil der ergänzenden Betreuung wird durch die Botschaft des christlichen Glaubens geprägt. So ist für uns das menschliche Leben etwas Einmaliges und Besonderes – ein Geschenk Gottes. Durch eine wertorientierte Erziehung wollen wir helfen, sinnvolle Ziele zu entdecken, um so den Kindern den Weg zu einem sinnvollen und aktiven Leben in unserer Gesellschaft zu ermöglichen. In einer fröhlichen, freundlichen und angenehmen Atmosphäre soll sich jeder, ganz individuell, angenommen und sicher füh-

len. Unsere Stärken sind motivierte junge Teams, die Ihr Kind mit Kreativität und Kompetenz liebevoll betreuen. Das Konzept der teiloffenen Arbeit ermöglicht den Mädchen und Jungen, sich verschiedenen Angeboten und Freiräumen zuzuordnen. Die Räume sind den verschiedenen Bedürfnissen nach Bewegung, Ruhe und Anregung entsprechend gestaltet.

Je nach genehmigtem Bedarf findet unsere Hort-Betreuung in den folgenden Zeiten statt:

- Frühhort von 6:00 bis 7:30 Uhr
- Nachmittagsmodul bis 16:00 Uhr
- Spätmodul bis 18:00 Uhr

In den Ferien hat der Hort von 7:00 bis 17:00 Uhr geöffnet, außer in den Weihnachtsferien. Geschlossen ist zudem der Freitag nach Himmelfahrt.

Hortbüro in der Christburger Straße 14
10405 Berlin
Telefon: (030) 443 1237-191
✉ hort@fesb.de



Kerstin Kühn
Leiterin aller FESB-Horte

Unsere Grundschulen im Überblick

Arche-Grundschule Hellersdorf



Immanuel-Schule Spandau



Christburg-Grundschule Prenzlauer Berg



Christburg-Grundschule Prenzlauer Berg mit Hort

Lernen

An der Christburg-Grundschule im Prenzlauer Berg lernen über 330 Mädchen und Jungen Tag für Tag Neues über sich, andere und die Welt, in der sie leben.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Schule als Lern- und Lebensraum zu gestalten und die Schüler zu lebenslangem Lernen zu motivieren.

Bei uns lernen die Schüler bereits von der ersten Klasse an in jahrgangshomogenen Klassen zusammen, damit Bezugsgruppen möglichst lange gemeinsam Lern- und Lebenserfahrungen sammeln können.

Unser junges, motiviertes Kollegium arbeitet an einem schulinternen Curriculum, um Bildungsstandards und Kompetenzzuwachs zu garantieren. Es ist darauf bedacht unterschiedliche Formen des Unterrichts anzuwenden, um eine gute Mischung aus geöffneten und geschlossenen Unterrichtsformen zu gewährleisten. Außerschulische Lernorte bilden einen festen Bestandteil des Unterrichtsalltags.

Wachsen

Ziel unseres Miteinanders ist es, in Bewegung zu bleiben und Wachstum zu ermöglichen. Dabei geht es nicht ausschließlich um Wissenszuwachs, sondern gleichermaßen um das Wachsen in sozialer Kompetenz. Christliche Werte und der Glaube sind dabei gleichzeitig Grundlage wie Richtschnur.





Wir wissen darum, dass es zunehmend wichtig sein wird, junge Menschen auf die vielfältigen Herausforderungen in Gesellschaft, Ökologie und Sozialgefüge vorzubereiten. Der Schulalltag bietet hierfür unterschiedliche Lernfelder, um Persönlichkeiten auszubilden, die hoffnungsvoll der Zukunft begegnen können. Wir glauben daran, dass Gott diesen Prozess begleitet.

Leben

Viele Schüler verbringen in unserer Einrichtung einen Großteil ihrer Zeit. Deshalb ist es uns wichtig, unsere Schule auch als Lebensraum zu gestalten. Wir wünschen uns, dass Kinder ihre Begabungen entdecken und darin gestärkt

werden. Um ihnen ein vielfältiges Angebot zu ermöglichen, bieten wir daher neben musikbetonten auch gestalterische und sportliche Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag an. Dabei kooperieren wir mit außerschulischen Partnern, wie z. B. Sportvereinen.

Gemeinsame Feste bilden Höhepunkte im Schuljahr. Zusammen mit den Eltern feiern wir Sommerfeste oder veranstalten Sponsorenläufe, Fußballturniere sowie Adventskonzerte. Am Ende eines jeden Monats treffen sich alle Klassen, um Erlerntes zu präsentieren und die Möglichkeit zu geben, Begabungen Einzelner in den Mittelpunkt zu stellen.

Leben in Gemeinschaft braucht einen verlässlichen Rahmen. Daher haben wir uns auf einheitliche Regeln des Miteinanders verständigt.

Schulstation „Oase“

Schule ist zum einen ein Ort der Wissensvermittlung, zum anderen ist sie

ein soziales Lern- und Übungsfeld. Wo Menschen zusammenkommen entsteht manchmal Reibung. Wo Reibung ist, wird es warm. Es kann zu Hitze oder Überhitzung kommen.

Um solchen sozialen Überhitzungen entgegenzuwirken, gibt es an unserer Schule die Schulstation „Oase“ in der unser Schulmediator und therapeutisch ausgebildeter Seelsorger Herr Krauthäuser in Konflikten und Krisen weiterhilft. Dabei haben wir zwei Schwerpunkte: Prävention und Beratung.

Schüler können Konfliktlotsen oder „Buddys“ (Partner/Freund) werden, die anderen Mitschülern helfen, aus ihren kleinen und größeren Problemen herauszufinden bzw. sie in der Schulanfangsphase zu begleiten. Darüber hinaus ist das Fach „Soziales Lernen“ ein wesentlicher Bestandteil im Stundenplan vieler Klassen geworden.

Den Eltern bieten wir zur Unterstützung das kostenfreie Erziehungstraining PEP4Kids an, in dem die Grundlagen von Erziehung vermittelt und reflektiert werden.



Schule ist Lebensraum und Lebensschule: Kinder, Jugendliche und Erwachsene erfahren dort Erfolg, Grenzen, Glück und Trauer, sie stellen Fragen und suchen Antworten. Sie bringen nicht nur ihre Schultaschen mit, sondern haben auch ihren Alltag „im Gepäck.“ Dafür und für alles, was den Kinder, Jugendlichen, Lehrkräften und Eltern „auf der Seele liegt“, bietet die Schulstation Oase eine Anlaufstelle mit dem nötigen Schutz und Freiraum.



Axel Fischer
Schulleitung Christburg-Grundschule



Sabine Klein
stv. Schulleitung Christburg-Grundschule



Immanuel-Schule Spandau mit Hort

■ Spandauer Eltern wollten, dass ihre Kinder in der Schule christlich geprägt erzogen werden. So kam man ins Gespräch mit den Freien Evangelischen Schulen Berlin und schnell war die Idee des ersten FESB-„Ablers“ geboren. Im August 2006 begann die erste 1. Klasse den Schulunterricht mit sieben Mädchen, drei Jungen und einer Lehrerin. Ein Jahr später wurden weitere 20 Kinder eingeschult und der Hort begann mit seiner Arbeit. Standort für die ersten beiden Jahre war zunächst die Josua-Gemeinde in der Bismarckstraße. Im Juli 2008 ist die Immanuel-Schule umgezogen. Die neuen Räume befinden sich in der Stadtrandstraße 465. Mit diesem Umzug können wir nicht nur ein eigenes Gebäude, sondern auch viel mehr Räume als vorher beziehen. Diese Erweiterung bietet nun Freiraum für die derzeit 120 Kinder.

Hort

Unser Hort bietet den Kindern neben Mittagstisch, Nachmittagsnack und Hausaufgabenbetreuung diverse freizeitpädagogische Angebote. Die Räumlichkeiten bestehen aus einem

Bewegungsraum, einem Kuschelraum zum Lesen, einem Spielraum mit Lego-ecke, Schminktisch, Spielküche, Gesellschaftsspielen etc., einem Bastelraum, einem Computerzimmer, einem großen Hof für Freispiele, einer Dachterrasse. In den Ferien gibt es ein umfangreiches Programm mit Ausflügen, Kreativangeboten, Spielen und viel Freude. Uns liegt es sehr am Herzen, dass die Kinder sich wohl fühlen und in dem geordneten Tagesablauf ein gutes Miteinander erleben. Damit sich die Eltern ebenso wohl fühlen, sind wir offen für Anregungen und nehmen uns Zeit für Elterngespräche.



Hans-Peter Lubig
Schulleitung
Immanuel-Schule

Arche-Grundschule Hellersdorf mit Hort

■ Gemeinsam mit dem christlichen Kinder- und Jugendwerk „Die Arche“ als Kooperationspartner, haben wir im Bezirk Hellersdorf die „Arche-Grundschule“ aufgebaut.

In einem ehemaligen Schulgebäude am Naumburger Ring startete im August 2006 die erste 1. Klasse mit 14 Kindern. Die Schule entwickelte sich stetig weiter und momentan lernen 120 Schüler in sechs Klassen. Die Schule liegt im Grünen, verkehrsgünstig und verfügt über vielfältige Spiel- und Pausenmöglichkeiten. Ein engagiertes, junges und fröhliches Team stellt sich hier gemeinsam mit den engagierten Eltern den Anforderungen, ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Schulleben zu gestalten.

Wir bieten

- eine gute Atmosphäre für Schüler/Eltern/Kollegen
- Schulkleidung
- eine christliche Wertevermittlung
- altershomogene Klassen
- Förderungsmöglichkeiten
- Anerkennung und Wertschätzung
- begleitende Schulerzieher
- Hilfe, Unterstützung, Beratung
- eine musische Entwicklung
- soziales Kompetenztraining
- VHG
- AG's
- abwechslungsreiche Hortbetreuung und ...

Wir sind wir und wir sind anders!

Hort

Im Hort betreuen wir seit diesem Schuljahr ca. 50 Kinder. In einer freundlichen und angenehmen Atmosphäre fühlt sich jeder ganz individuell angenommen und sicher. Umgebung und Räume sind so gestaltet, dass den Bedürfnissen der Kinder angemessen entsprochen wird. Freundschaften werden über die Klasse hinaus geschlossen und gepflegt. Es werden verschiedene Workshops im sportlichen, musikalischen, künstlerischen und kreativen Bereich für die Kinder angeboten. Mit den Angeboten des Hortes wird der Bildungsauftrag der Schule ergänzt, um ganzheitlich die Entwicklung der Kinder zu unterstützen.



René Schlüter
Schulleitung
Arche-Grundschule



Mirjam Hasse
stv. Schulleitung
Arche-Grundschule



Corrie-ten-Boom-Schule Prenzlauer Berg (Sekundarschule)

■ Die Corrie-ten-Boom Schule ist eine Sekundarschule (ehemals Realschule) im Berliner Bezirk Prenzlauer Berg, wo sie sich ihren günstig gelegenen Schulstandort mit der Christburg-Grundschule teilt. Die pädagogische Arbeit der Schule begann im Jahr 1998, mit 18 Mädchen und Jungen. Heute werden am Schulstandort etwa 100 Schüler von 13 engagierten Lehrern unterrichtet.

Individuelle Stärken fördern – auf Abitur und Beruf vorbereiten

Eines unserer zentralen Ziele ist es, bei den Mädchen und Jungen die Freude am Lernen zu erhalten und zu stärken, um sie so auf den wichtigen Mittleren Schulabschluss (MSA) und ihre weitere berufliche Laufbahn vorzubereiten. Dabei versuchen wir auf die individuellen Stärken und Schwächen eines jeden Schülers einzugehen. Leistungstärkere Schüler werden im Rahmen der „inneren

Differenzierung“ im Unterricht und in verschiedenen Kursen und Teilungsgruppen gezielt unterstützt. In den letzten Jahren haben in der Regel etwa 40% unserer Schulabgänger die nötige Qualifikation für den Übergang in die gymnasiale Oberstufe erworben – ein Wert, der deutlich über dem Berliner Landesdurchschnitt liegt. Kooperationsverträge mit Partnern, wie der nahe gelegenen Kurt-Schwitters-Oberschule, stellen sicher, dass jeder Schüler, der Anspruch darauf hat, dann einen Schulplatz in einer 11. Klasse bekommt und das Abitur anstreben kann. Praktisch orientierte Schüler können im Wahlpflichtfach Arbeitslehre schon ab Klasse 7 handwerklich arbeiten. Bei Problemen im Fachunterricht bietet unser Kooperationspartner Young Life Nachhilfeunterricht an, häufig als Einzelunterricht – ohne dass dafür ein weiterer Euro bezahlt werden muss. Für jene Schüler, für die der Übergang in das Berufsleben nach Klasse 10 eine besondere Herausforderung darstellt, können wir in Zusammenarbeit mit der Stiftung Bildung, Werte, Leben ein spezielles Coaching anbieten. Wir geben unser Bestes, damit keiner unserer Schüler nach der 10. Klasse unsere Schule ohne Schul- oder Ausbildungsplatz verlässt!

Werte vermitteln – Persönlichkeiten stärken

Nie war es so wichtig wie heute, unseren Jugendlichen klare Werte zu vermitteln und sie zu starken Persönlichkeiten zu er-



ziehen. An der Corrie-ten-Boom-Schule geschieht dies durch eine am biblischen Menschenbild ausgerichtete Pädagogik. Daher ist das Unterrichtsfach „Biblischer Unterricht“ ein fester Bestandteil unseres Lehrplans.

Schüler werden bei uns dazu ermutigt, Nächstenliebe zu leben und sich für ein soziales Miteinander zu engagieren – an unserem Schulstandort und in der Gesellschaft. In Klasse 7 wird bereits zu Beginn der schulischen Ausbildung das Unterrichtsfach „Soziales Lernen“ verbindlich angeboten. Hier erwerben die Schüler für das weitere Leben wichtige soziale Kompetenzen und lernen unter anderem ihre Konflikte gewaltfrei auszugetragen. Interessierte, die diese Kenntnisse weiter vertiefen wollen, können sich in der Schulstation „Oase“ auf Wunsch zu Konfliktlotsen ausbilden lassen.

In Klasse 10 werden die Schüler dazu angeregt, ihr Berufspraktikum als „Sozialpraktikum“ durchzuführen und hilfsbedürftigen Berlinerinnen und Berlinern in verschiedenen sozialen Werken helfend zur Seite zu stehen.

Jugendliche, die sich auch in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren, haben darüber hinaus die Möglichkeit, in Zukunft den „Berliner Freiwilligenpass“ an

der Corrie-ten-Boom-Schule zu erhalten, ein Zertifikat für bürgerschaftliches Engagement, das bereits von vielen Berliner Unternehmen bei der Personalauswahl berücksichtigt wird. Sollte sich der Wunsch entwickeln, eine berufliche Laufbahn im sozialen Bereich anzustreben, kann die Ausbildung am Schulzentrum Edith Stein, einer Ausbildungsstätte für soziale Berufe fortgesetzt werden, das zu unseren Kooperationspartnern gehört.

Unsere Schule – mehr als nur Büffeln und Pauken

Hätten Sie sich in ihrer Schulzeit gewünscht einmal an einem richtigen Ball teilzunehmen? Für Schüler der Corrie-ten-Boom-Schule geht dieser Wunsch in jedem Schuljahr aufs Neue in Erfüllung: unser alljährlicher Schulball ist eins von vielen Highlights für unsere Schüler. Viele genießen auch die Gemeinschaft auf unserer Kennenlernfahrt in Klasse 7 und der Abschlussfahrt in Klasse 10. Ein weiterer Höhepunkt ist unsere Englandfahrt in Klasse 9 – eine optimale Ergänzung für die intensive Vorbereitung auf den MSA im Fach Englisch. Sind Sie neugierig geworden? Rufen Sie an und vereinbaren einen Gesprächstermin oder besuchen Sie unseren Infotag!



Ines Bachnick
Schulleitung Corrie-ten-Boom-Schule



Christian Alexander
stv. Schulleitung Corrie-ten-Boom-Schule

Höhepunkte im Schuljahr

■ Bei uns wird nicht nur gelernt, wir bieten darüber hinaus zahlreiche Veranstaltungen an und feiern regelmäßig Feste. Eingeladen sind alle Schüler, Eltern, Verwandte und Freunde.



▲ Sponsorenlauf



▲ Halbjährliche Fußballturniere



▲ Schüler-Gottesdienst



▲ Adventskonzert



▲ Weihnachtsbasar



▲ Osterempfang



▲ Sommerfest



▲ Realschulball

Global denken und lokal handeln

■ Wir alle sind aufgerufen, etwas für den Klimaschutz zu unternehmen. Deutschland hat sich mit dem Bundtagsbeschluss vom 6. Juni 2008 verpflichtet, bis 2020 die Emissionen der Treibhausgase um 40 Prozent zu reduzieren. Einen großen Anteil daran hat die CO₂-Emission, der Ausstoß des Treibhausgases Kohlenstoffdioxid.

Als Bildungsträger nehmen wir diesen Auftrag für den Klimaschutz ernst. Um nur einige Beispiele zu nennen:

- Anlässlich des 60. Jahrestages der Staatsgründung Israels im Mai 2008 veranlassten wir die Pflanzung von 60 Bäumen in Israel.
- Die auf dem Süddach des Schulhauses in der Christburger Straße installierte Photovoltaik-Anlage ging am 28. November 2008 ans Netz. Seitdem wandeln wir Sonnenenergie direkt in Strom um.
- Sanierungen werden ökologisch und energieeffizient durchgeführt.

Alle Maßnahmen begleiten wir durch umfassende Kommunikationsarbeit, insbesondere auch für unsere Schüler, um ihnen die Zusammenhänge zwischen aktivem Handeln und den entsprechenden Wirkungen zu erklären. So lernen die Kinder ihre individuelle Verantwortung für die Zukunft der nachfolgenden Generationen kennen.



▲ Schüler und Mitarbeiter pflanzen gemeinsam mit dem Sponsor eine 15 Jahre alte und acht Meter hohe Silberlinde auf dem Schulhof am Standort Prenzlauer Berg in der Christburger Straße



Mittagessen

■ Besonders wichtig ist uns die gesunde Ernährung unserer Schüler. Ein nahrhaftes und ausgewogenes Mittagessen ist ein entscheidender Baustein für die gesundheitliche Entwicklung Ihres Kindes. Zudem fördert das gemeinsame Essen den sozialen Zusammenhalt.

Täglich bieten wir den Mädchen und Jungen an unserer Schulen deshalb ein qualitativ hochwertiges, gesundes und schmackhaftes Mittagessen an. Ernährt sich ein Kind vegetarisch, wird dies selbstverständlich berücksichtigt. Auch Kinder, die auf bestimmte Lebensmittel allergisch reagieren, erhalten eine darauf abgestimmte Mahlzeit.

Für Hortkinder ist das Mittagessen in der Betreuung inbegriffen. Nicht-Hort-

kinder können ein Essensabo erwerben und so ebenfalls an der Schulspeisung teilnehmen.

Die Christburg-Grundschule, die Immanuel-Schule sowie die Corrie-ten-Boom-Schule werden mit tiefgefrorenem, vorgegartem Essen von „Apetito“ beliefert. Das Mittagessen wird von unserem Küchenteam aufgetaut, fertiggegart und servierfertig bereitgestellt.

Auf Grund des Kooperationsvertrages mit dem christlichen Kinder- und Jugendwerk „Die Arche“ wird das Mittagessen für die Arche-Grundschule vom Arche-Hilfswerk gestellt. Da beide Einrichtungen sehr nah beieinander liegen, kann das Essen in Thermobehältern täglich problemlos frisch angeliefert werden.

Schulgeld

■ Das Land Berlin beteiligt sich nur mit etwa 52 Prozent in Form eines Teilkostenzuschusses an der Schulfinanzierung im Vergleich zu einer staatlichen Grundschule. Deshalb finanzieren sich die FESB zusätzlich durch Spenden sowie durch einkommensabhängiges Schulgeld. Als Berechnungsgrundlage zählt das Jahresbruttoeinkommen der im Haushalt lebenden Personen (laut Verdienstbescheinigung) abzüglich eines Freibetrages. Für die Berechnung des Freibetrages wird der Kinderfreibetrag in Höhe von 4.488 Euro mit der Anzahl der auf der Lohnsteuerkarte eingetragenen Kinderfreibeträge multipliziert. Das Schulgeld wird zu Beginn des Schuljahres (Stichtag 1. August) für das ganze

Schuljahr erhoben und soll in zwölf gleichmäßigen monatlichen Raten bezahlt werden. Niemand soll aus finanziellen Gründen zurückgewiesen werden! Deshalb kann bei außergewöhnlichen Belastungen bzw. in Härtefällen eine Ermäßigung des Schulgeldes schriftlich bei der Zentralverwaltung/Vorstand beantragt werden. Die Anmeldegebühr beträgt je 100 Euro für das erste und zweite Kind sowie 50 Euro für das dritte Kind. Ab dem vierten, die FESB besuchenden Kind berechnen wir kein Schulgeld und keine Anmeldegebühr. Die Kosten für die Schulbücher und Unterrichtshilfsmittel sind, soweit sie nicht vom Land Berlin übernommen werden, von den Eltern zu tragen.

Jahresbruttoeinkünfte *	Monatsbeiträge Grundschule			Monatsbeiträge Integrierte Sekundarschule		
	1. Kind	2. Kind	3. Kind	1. Kind	2. Kind	3. Kind
bis 12.999	39,00	24,00	15,00	44,00	27,00	17,00
13.000 - 17.999	47,00	29,00	18,00	52,00	32,00	20,00
18.000 - 22.999	57,00	35,00	22,00	62,00	38,00	24,00
23.000 - 27.999	69,00	43,00	27,00	77,00	47,00	30,00
28.000 - 32.999	81,00	50,00	31,00	94,00	58,00	36,00
33.000 - 37.999	93,00	57,00	36,00	114,00	70,00	44,00
38.000 - 42.999	110,00	68,00	42,00	139,00	86,00	53,00
43.000 - 47.999	130,00	80,00	50,00	169,00	104,00	65,00
48.000 - 52.999	155,00	95,00	60,00	196,00	121,00	75,00
53.000 - 57.999	180,00	111,00	69,00	226,00	139,00	87,00
58.000 - 62.999	210,00	129,00	81,00	256,00	158,00	98,00
63.000 - 67.999	245,00	151,00	94,00	286,00	176,00	110,00
ab 68.000	280,00	172,00	108,00	320,00	197,00	123,00

* abzüglich Freibeträge

Gültig seit 01.09.2010

Alle Beträge in Euro

Kontaktadressen Schulsekretariate

■ Lernen Sie uns persönlich kennen! Rufen Sie uns einfach in den Schulsekretariaten an oder schreiben Sie uns. Wir beraten Sie gern in einem ausführlichen Gespräch. Oder Sie besuchen einen unserer regelmäßigen Infotage, zu denen wir Sie herzlich einladen. Im Internet können Sie sich unter www.fesb.de über die nächsten Termine informieren.

FESB

Christburg-Grundschule Prenzlauer Berg
Ilona Timm
Christburger Straße 14
10405 Berlin
Telefon: (030) 443 1237-170
Fax: (030) 443 1237-179
✉ sekretariat@fesb.de

FESB

Immanuel-Schule Spandau
Dorit Kassigkeit, Silvia Mühlmann-
Handrick
Stadtrandstraße 465
13589 Berlin
Telefon: (030) 443 1237-230
Fax (030) 443 1237-239
✉ sekretariat@immanuel-schule.fesb.de

FESB

Arche-Grundschule Hellersdorf
Dorothea Molzahn
Lichtenhainer Str. 2
12627 Berlin
Telefon: (030) 443 1237-200
Fax: (030) 443 1237-209
✉ sekretariat@arche-schule.fesb.de

FESB

Corrie-ten-Boom-Schule Prenzlauer Berg
Ivonne Röthe
Christburger Straße 14
10405 Berlin
Telefon: (030) 443 1237-180
Fax: (030) 443 1237-189
✉ rs-sekretariat@fesb.de



Unsere Bankverbindungen

Christburg-Grundschule und Corrie-ten-Boom-Schule

Prenzlauer Berg
Kontoinhaber: FESB e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 100 20 500
Konto: 332 58 00

Immanuel-Schule Spandau

Kontoinhaber: FESB e. V.
KD Bank
BLZ: 350 60 190
Konto: 156 789 00 11

Arche-Grundschule Hellersdorf

Kontoinhaber: FESB e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 100 20 500
Konto: 332 58 07

Die angegebenen Bankverbindungen können auch für Spendenzwecke verwendet werden.

An- und Ummeldungen

An- und Ummeldungen sind jederzeit möglich, auch während des laufenden Schuljahres. Das Verfahren ist einfach und selbst eine Umschulung im Land Berlin problemlos. Gerne senden wir Ihnen das Anmeldeformular auch mit der Post zu.

Zentralverwaltung

Ansprechpartnerin für allgemeine Fragen ist Gabriela Nippold in der Zentralverwaltung.

Freie Evangelische Schulen Berlin e. V.
Assistentin der Geschäftsführung und
Vorstandssekretariat

Gabriela Nippold
Christburger Straße 14
10405 Berlin

Telefon: (030) 443 1237-160

Fax: (030) 443 1237-169

✉ vorstandssekretariat@fesb.de



Besuchen Sie uns im Internet:

www.fesb.de

überarbeitete 5. Auflage, September 2011
Grundkonzeption: Martin Käthler
Gestaltungsidee: Michael Zimmermann
Satz/Layout 5. Auflage: Jürgen Ferrarö

Wir machen Schule.



„Die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes beginnt nicht in der Fabrikhalle oder im Forschungslabor. Sie beginnt im Klassenzimmer.“

—Anthony „Lee“ Iacocca
Manager (General Motors)

„Denn weise hat der gesprochen, welcher sagte, die Schulen seien Werkstätten der Menschlichkeit, indem sie eben bewirken, dass der Mensch wirklich Mensch werde, das heißt: 1. vernünftiges Geschöpf, 2. Geschöpf, das die anderen Geschöpfe und sich selbst beherrscht, 3. Geschöpf, das die Wonne seines Schöpfers ist.“

—Johann Amos Comenius Theologe und Pädagoge

